

## **Das Bildungsprojekt „Schüler helfen Senioren“ in Zeiten des weltweiten demographischen Wandels**

### **Das Projektziel – Worum geht es?**

Diesem Projekt liegt ein generationenübergreifender Ansatz zugrunde. Es soll sowohl Hintergrundinformationen für Jüngere und Ältere vermitteln, als auch die kritische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des weltweiten Alterns für eine nachhaltige Entwicklung fördern sowie einen Perspektivwechsel in Gang setzen, der auch eine Reflexion und ggf. Revision bestehenden Altersbilder von Schülerinnen und Schülern ermöglicht. Die Mischung aus globalem Lernen und konkretem Handeln im Umfeld der *Aktionstage* macht das Projekt für die Zielgruppe besonders attraktiv. Kernpunkt des Projektes ist ein sozialer Aktionstag, an dem Schülerinnen und Schüler alte Menschen im Altersheim oder zu Hause besuchen. Sie unterstützen sie im Haushalt oder beim Einkauf, gehen mit ihnen Spazieren oder leisten ihnen einfach Gesellschaft, spielen mit ihnen oder lesen ihnen die Zeitung vor. Auf diese Art und Weise kommen die Senioren und Schüler in Gespräch über das Thema „Alter“ und andere generationenübergreifende Fragen ins Gespräch.

### **Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?**

- HelpAge kommt für ein oder zwei Unterrichtsstunden an die Schule, um über die Themen Alter und Familie, unsere Großmütter-Projekte in Afrika und über den praktischen Ablauf des Aktionstages zu sprechen. Alternativ schicken wir Material an die Lehrkräfte, die dann selbständig die Aktion vorbereiten.
- SchülerInnen suchen jeweils eine ältere Person, der sie ihre Hilfe anbieten dürfen (Hausarbeit, Garten- oder Einkaufshilfe, Gesellschaft leisten), bzw. fragen in einer Senioreneinrichtung nach einer Tätigkeit. Die Schülerinnen und Schüler können den Kontakt zu den Senioren entweder selbst in ihrer Umgebung (Nachbarschaft, Familie) suchen oder die Unterstützung ihrer Lehrer nutzen. Der Einsatz findet als Schulveranstaltung statt.
- Zudem können die SchülerInnen neue Elemente und Aktionsformen mit Hilfe ihrer LehrerInnen und HelpAge entwickeln und durchführen. Hier hat HelpAge beispielsweise neue Aktionsformen bereits entwickelt, z.B. *Großelterntag, Erzählcafé, Tanz mit Alt und Jung, Golden Games oder PC und Smartphone*. Mehr Infos dazu erhalten die Schulen von HelpAge.

### **Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?**

- Schüler und Schülerinnen: Angesprochen werden Schüler und Schülerinnen aller Schulformen, inklusiv Förderschulen, ab der 5.Klasse. SchülerInnen erleben ältere Menschen in einem direkten Austausch. Sie werden angeregt, über ihr Verhältnis zu alten Menschen und über ihr eigenes Leben im Alter nachzudenken. Sie lernen zudem etwas über das weltweite Altern und können einen Bezug zur Situation alter Menschen bei uns herstellen.

- Ältere Menschen: als Zielgruppe erfahren sie durch den Kontakt mit den Jugendlichen eine neue Wertschätzung. Oftmals vorhandene Einsamkeit wird durchbrochen. Sie können ihre Erfahrungen und Kenntnisse weitergeben. Sie erweitern zudem ihren Blick auf Situationen in anderen Weltregionen und erkennen den Alterungsprozess mit all seinen Facetten als globale Herausforderung. Damit sehen sie auch ihre eigene Situation und Rolle nicht nur als individuelles Schicksal.

## Die Methode – Wie wollen wir es erreichen?

Die Mischung aus globalem Lernen und konkretem Handeln im Umfeld der Aktionstage macht das Projekt für die Zielgruppe attraktiv. Globales Lernen wird hier nicht als theoretischer Diskurs eines Problems ferner Menschen erlebt, sondern ist verbunden mit dem Kennenlernen neuer Menschen, mit dem generationenübergreifenden Dialog, mit konkreten Hilfsdiensten für alte Menschen hier und der Motivation für eine Unterstützung alter Menschen weltweit. Das Projekt soll die Grundlagen dafür schaffen, dass Schulen bundesweit den Aktionsansatz selbständig umsetzen und weiterentwickeln können. Dabei sollen die positiven Rückmeldungen und Erfahrungen aus den regionalen Pilotschulen bundesweit ausgedehnt und national übertragbar gemacht werden. Uns ist ein ähnlicher Projektansatz bisher nicht bekannt.

Die Schulen werden bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Aktionstage unterstützt - etwa durch Unterrichtsmaterialien und begleitende Beratung. Eine zweijährige Projektlaufzeit mit zwei Aktionstagen ermöglicht es, aus der ersten Durchführung kontextspezifisch zu lernen und ggf. die Konzeption des zweiten Aktionstages nochmals anzupassen. Ziel ist, dass die Schulen nach der Projektphase weitere Aktionstage in den Folgejahren selbständig durchführen.

### Kontakt

HelpAge Deutschland e.V.  
Mohamed Attaallah  
Arndtstr. 19  
49080 Osnabrück  
[attaallah@helpage.de](mailto:attaallah@helpage.de)  
0541/58 05 40 56

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Das Projekt ist vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und von Jacobs gefördert.